

## **Bodenstedt, Friedrich von: 1. (1855)**

- 1    Komm, Jünger, her! Ich will dich Weisheit lehren,  
2    Du sollst des Daseins Wert erkennen lernen.  
3    Du sollst zum echten Glauben dich bekehren,  
4    Das Wahre von dem Falschen trennen lernen:
- 5    Die Lehre, wie des Wahns, der Torheit Klippen  
6    Klug zu umgehn, soll dir im Liede werden –  
7    Wohlredenheit und Anmut deinen Lippen,  
8    Und deinem Herzen Glück und Friede werden!
- 9    Fort aus der alten Satzung dumpfen Räumen  
10   Will ich den Fuß zu besserm Streben führen –  
11   Bei Wein und Liebe, unter Rosenbäumen  
12   Sollst du ein neues, schönes Leben führen!
- 13   Und wenn du übst, was meine Lieder predigen,  
14   So sollst du's offen, frohen Mutes üben: –  
15   Der Heuchelei, des Truges dich entledigen  
16   Und im geheimen nichts als Gutes üben!
- 17   Kein Schwert hab' ich, die Toren zu bekehren;  
18   Wer Weisheit übt, legt andern keinen Zwang auf;  
19   Mein Joch ist leicht, der Kern von meinen Lehren  
20   Löst sich in Wein, in Liebe und Gesang auf.
- 21   Unendlich ist der Schönheit Zauberkreis,  
22   Unendlich sehn suchtvollen Dranges bleiben  
23   Die Menschenherzen – doch wird stets der Preis  
24   Den Zaubertönen des Gesanges bleiben!